

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
MAILAND, 30. NOVEMBER 1771

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 258]

Mayland den

30^{ten} *Novb*:

Ich habe niemals geglaubt, daß itzt noch in Mayland seyn werde; allein es sind Um-
stände die mich noch aufgehalten, und in Salzb: ist itzt ohnhin die *advents*=Zeit, und
keine Musik bey Hofe, folglich bleibt es immer noch dabey, daß ich zwischen den
ersten 14 Tägten des *Decembers* in Salzb: eintreffen werde: ja, wenn ich den 2^{ten} oder
3^{ten} *Decembris* hier abreise, so kann ich den 9 oder 10^{ten} mit Gottes hilfe bequem in
Salzb: seyn. Wir sind Gott Lob Gesund, das ist das beste so dir schreiben kann; obwohl
eine ganz ausserordentl: Kälte und das schönste Wetter hier ist.
deine Briefe werde in *Verona* finden; wenn du doch noch geschrieben hast. dann itzt
darfst du gewislich nimmer schreiben. In Hofnung euch bald zu sehen, küssen wir
euch viel 1000000 mahl und bin dein

alter

Mozart manu propria

Wir empfehlen uns allen guten freunden und freundinen.

Es empfehlen sich euch *Mad.^{me} d'asti* die beyden h: Troger, der h: LeibCammerdr des
Erzherzogs h: von Voggen, h: Zahlmeister von Mayr, h: *Cassier de Chiusolis* etc:

[Nachschrift:]

damit ihr nicht glaubet daß ich kranck bin so schreibe ich diese zwey Zeillen. lebet
wohl. meinen handkus an die mama. an alle gute freunde meine empfehlung. ich ha-
be auf den domplatz hier 4 kerl hencken sehen. sie hencken hier wie zu *lion*.

wolfgang